

Forum = Tribune

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **106 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



e-geo.ch als Teil von E-Government

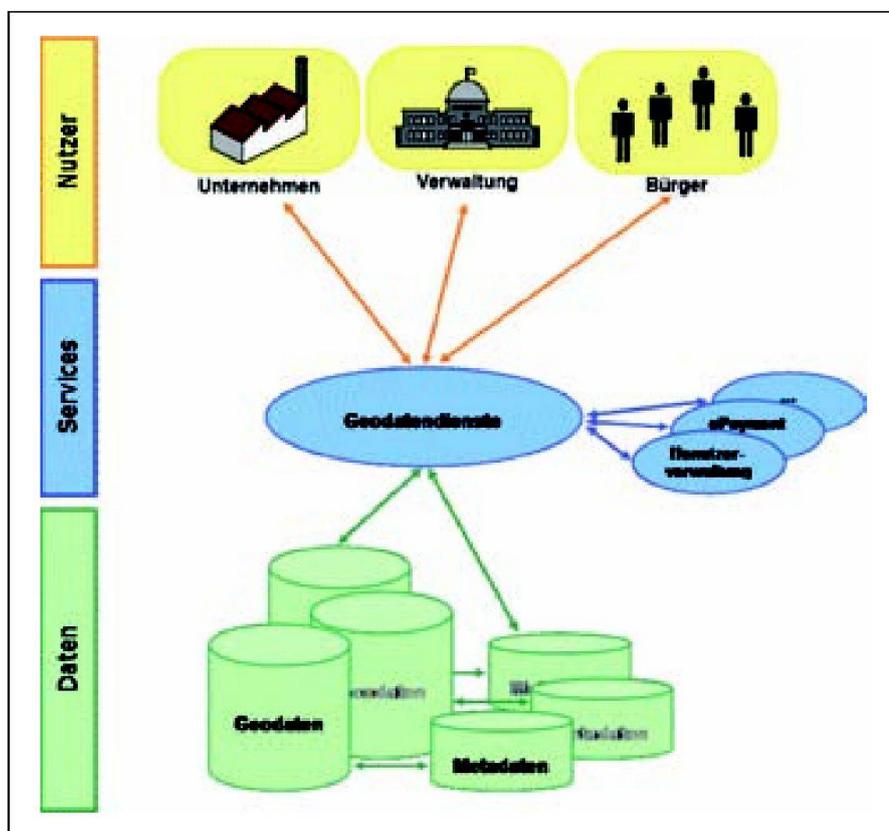
Die Bedeutung von Geodaten nimmt stetig zu: Verkaufsrekorde bei Navigationsgeräten, Handys mit eingebauter GPS-Navigation, Omnipräsenz von Google-Earth. Aber auch in der Politik, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Verwaltung spielen die Geodaten eine immer wichtigere Rolle. Die Nationale Geodaten-Infrastruktur wird deshalb gemeinsam von Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten aufgebaut. Das Programm e-geo.ch ist Teil des Programms E-Government Schweiz.

Die Schweiz schneidet in internationalen Vergleichen der Online-Verfügbarkeit von Verwaltungsdienstleistungen regelmässig schlecht ab. Das zeigt, wie gross der Nachholbedarf unseres Landes ist. Nun hat die Schweiz einen ihrer föderalistischen Struktur angepassten institutionellen Rahmen geschaffen, um ein «E-Government Programm Schweiz» umzusetzen. Bund und Kantone haben sich auf eine gemeinsame Strategie und eine Zusammenarbeit über die drei föderalen Ebenen hinweg bei der Umsetzung geeinigt. Damit sollen in nutzenorientierter Weise die Produktivität und Standortattraktivität unseres Landes, die Effizienz der Verwaltung und die Service-Qualität der Schweizer Behörden verbessert werden. Die Strategie verfolgt drei einfache, klare, aber herausfordernde Ziele:

Die Strategie verfolgt drei einfache, klare, aber herausfordernde Ziele:

- die *Wirtschaft* wickelt den Verkehr mit den Behörden elektronisch ab.
- die *Behörden* haben ihre Prozesse modernisiert und verkehren untereinander elektronisch.
- die *Bevölkerung* kann die wichtigen – häufigen oder mit grossem Aufwand verbundenen – Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln.

Der Startschuss für die Umsetzung der E-Government Strategie Schweiz ist erfolgt. Am 30. November 2007 hat sich der Steuerungsausschuss unter dem Vorsitz von Bundesrat Hans Rudolf Merz konstituiert und die erste Fassung der zu realisierenden Schweizerischen Vorhaben verabschiedet. 39 prioritäre Vorhaben sind definiert. Die Geschäftsstelle E-Government im Informatikstrategieorgan des Bundes (ISB) wird das Umsetzungsprogramm koordinieren. e-geo.ch ist eines der wichtigen und anspruchsvollen Vorhaben in diesem Programm. Im Bereiche der Geodaten und -plattformen wurden bereits viele Voraussetzungen für schweizweite Lösungen erarbeitet. Das für die ganze Schweiz relevante Geoinformationsgesetz (GeolG) ist verabschiedet und setzt den rechtlichen Rahmen. Das Programm e-geo.ch sorgt für den Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI). Gesteuert wird es



Geodatendienste nutzen der Wirtschaft, der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern.

Newsletter e-geo.ch 19/2007

- E-Government-Strategie Schweiz: Fundament gelegt, koordinierte Umsetzung gestartet
- Geodatendienste als Teil der E-Government-Strategie Schweiz
- Rahmenvereinbarung über die E-Government Zusammenarbeit in der Schweiz
- Zusammenarbeit Kantone/Gemeinden im Geodaten- und GIS-Bereich
- Geoinformationsgesetz (GeolG) tritt in Kraft
- Die neue Berufsausbildung für Geoinformation nimmt Formen an
- 20 Jahre Geomatik: Bilanz und Perspektiven
- Innovationspreis e-geo.ch: das Geodatenportal regio-geo.ch der Geoswiss AG
- Integrierte Verwaltung von Geodaten und Metadaten im Kontext von Geodateninfrastrukturen
- Diplomarbeit: Panoramakorrelation
- Diplomarbeit: räumliche Darstellung von Stockwerkeigentum

e-geo.ch

e-geo.ch ist das Programm zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur in der Schweiz.

Weitere Informationen, Aktionsplan, Broschüre, Newsletter, Links: www.e-geo.ch
 Internet-Information- und Diskussionsforum: www.geowebforum.ch

vernement Strategie Schweiz ist erfolgt. Am 30. November 2007 hat sich der Steuerungsausschuss unter dem Vorsitz von Bundesrat Hans Rudolf Merz konstituiert und die erste Fassung der zu realisierenden Schweizerischen Vorhaben verabschiedet. 39 prioritäre Vorhaben sind definiert. Die Geschäftsstelle E-Government im Informatikstrategieorgan des Bundes (ISB) wird das Umsetzungsprogramm koordinieren. e-geo.ch ist eines der wichtigen und anspruchsvollen Vorhaben in diesem Programm. Im Bereiche der Geodaten und -plattformen wurden bereits viele Voraussetzungen für schweizweite Lösungen erarbeitet. Das für die ganze Schweiz relevante Geoinformationsgesetz (GeolG) ist verabschiedet und setzt den rechtlichen Rahmen. Das Programm e-geo.ch sorgt für den Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI). Gesteuert wird es

von Vertretern von Bund, Kantonen, Schweizer Städten und Gemeinden sowie der Schweizerischen Organisation für Geo-Information (SOGI).

Gerade im Bereich der Geodaten sind Produktivitätsfortschritte mit elektronisch verfügbaren und in verschiedenste Anwendungen integrierbare Plattformen augenscheinlich. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen und dafür die Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden und Wirtschaft weiterzuentwickeln. Der Rahmen des Programmes E-Government Schweiz bringt zusätzliche Unterstützung.

Im Katalog der priorisierten Vorhaben zur E-Government-Strategie Schweiz sind folgende Projekte festgehalten:

- Zugang zu Geobasisdaten und interaktiven Kartenanwendungen mit Hilfe von Geobasisdiensten (Web-GIS).
- Organisation zur Erarbeitung einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI).

Wie alle E-Government-Vorhaben können auch jene von e-geo.ch nur dann über die ganze Schweiz erfolgreich umgesetzt werden, wenn im Bereich der Metadaten, Austauschformate und Serviceebenen realisierbare und einfach zu verwendende Standards geschaffen und angewendet werden.

Die Vorhaben im Bereich der Geodaten sollen aber auch von den weiteren E-Government-Aktivitäten profitieren. So sollte es möglich sein, dass in anderen E-Government-Vorhaben wieder verwendbare Teillösungen, respektive Voraussetzungen geschaffen werden, die für Vorhaben von e-geo.ch nach dem Motto «einmal realisieren, mehrmals verwenden» direkt adaptiert werden können wie zum Beispiel ePayment, Serviceportale und Datenaustausch-Plattformen. Damit lassen sich Kosten reduzieren, die Benutzungsfreundlichkeit verbessern und die Umsetzung schneller realisieren.



GIS/SIT 2008: Mehrwert dank Geoinformation

10. bis 12. Juni 2008, Zürich
www.sogi.ch/gis_sit2008



Das neue Bundesgesetz über Geoinformation wird voraussichtlich am 1. Juli 2008 in Kraft treten. Bund, Kantone, Gemeinden und Privatwirtschaft bauen zusammen die Nationale Geodaten-Infrastruktur auf. Mit dem Programm e-geo.ch wird der breite Nutzen der Geoinformation in allen Bereichen unserer Gesellschaft gefördert. Der alle zwei Jahre stattfindende Kongress mit Fachmesse «GIS/SIT – Schweizer Forum für Geoinformation» ist die grösste Veranstaltung betreffend Geoinformation in der Schweiz. Rund 1000 Akteure des Schweizer Geoinformationsmarktes werden erwartet, Dateneigentümer, Datennutzer und GIS-Dienstleister, sowohl aus den Verwaltungen als auch aus Privatwirtschaft und Forschung. Alle bedeutenden GIS-Anbieter und GIS-Dienstleister nehmen an der Ausstellung teil.

An der GIS/SIT 2008 werden folgende Themen behandelt:

- Nationale Geodaten-Infrastruktur
- Gemeinde-GIS, Städte-GIS, Kantonale GIS, Web-GIS, Geoportale
- Bau, Architektur, Facility Management
- Raumplanung, Umwelt, Risikomanagement
- Erdbeobachtung und Fernerkundung
- 3D-Visualisierung und Animation
- Verkehr und Mobilität
- Gas, Wasser, Abwasser
- Elektrizitätsversorgung und Telekommunikation

Workshops:

- «Open» = Software? Oder welche Bedeutung hat «Open» im Zusammenhang mit Geodateninfrastrukturen
- Einführung in GML
- Mobile GIS
- In 5 Minuten zur eigenen Online-Kartenanwendung
- Raumbeobachtung und Entscheidungsunterstützung mit GIS

Veranstalter, Partnerverbände:

- Schweizerische Organisation für Geo-Information
- Schweizerischer Gemeindeverband
- Schweizerischer Städteverband
- UNI/ETH Zürich
- e-geo.ch
- ETG, ITG electrosuisse
- Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE
- Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerfachleute VSA
- Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW
- Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU
- Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA
- Schweizerischer Verein für Landesplanung VLP-ASPAN